

## Weißbuch Arbeiten 4.0 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Bruno Schmalen, Vizepräsident BDVT e.V.

#bdvt – Kost, die manchmal quer im Magen liegt: das Weißbuch Arbeiten 4.0 klärt Trends und künftige Aufgaben beruflicher Weiterbildung.

*Das Weißbuch Arbeiten 4.0 ist das Ergebnis eines Dialogprozesses, den das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in den Jahren 2015 und 2016 geführt hat. Herausgekommen ist ein aus meiner Sicht guter Überblick über Trends, Spannungsfelder, mögliche Leitbilder und Gestaltungsaufgaben im Prozess der digitalen Transformation.*

*Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat Verbände, Gewerkschaften und Unternehmen um Stellungnahmen gebeten, zahlreiche Fachworkshops und Themenveranstaltungen durchgeführt, wissenschaftliche Studien in Auftrag gegeben und auch im direkten Dialog vor Ort mit Bürgerinnen und Bürgern Meinungsbilder eingeholt. Die übergeordnete Frage lautete: Wie können wir das Leitbild der „Guten Arbeit“ auch im digitalen und gesellschaftlichen Wandel erhalten oder sogar stärken? Der folgende Beitrag stellt die Inhalte kurz dar.*



*Das Weißbuch kann im Web kostenfrei bestellt ([Link](#)).*

In Kapitel 1 werden die großen Trends und wichtigsten Treiber des derzeitigen Wandels der Arbeitswelt dargestellt: Digitalisierung, Globalisierung, demografischer Wandel, Bildung und Migration sowie der Wandel von Werten und Ansprüchen.

In Kapitel 2 werden zentrale Spannungsfelder der Arbeitswelt 4.0 betrachtet, in denen neue Gestaltungsbedarfe für die Betriebe, die Beschäftigten, die Sozialpartner, Verbände, Kammern, die Politik in Bund und Ländern sowie weitere Akteure entstehen.

In Kapitel 3 wird das Leitbild „Gute Arbeit im digitalen Wandel“ skizziert. Es setzt an den Stärken des deutschen Wirtschafts- und Sozialmodells an und zielt auf eine sozial austarierte neue Arbeitswelt, die Sicherheit und Flexibilität bietet.

Das Kapitel 4 nimmt den größten Raum ein. Hier werden Gestaltungsaufgaben identifiziert und mögliche Lösungsansätze dargelegt. Infolge des technologischen und wirtschaftlichen Wandels



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

wird es keine massenhafte Automatisierung von Arbeitsplätzen geben. Wahrscheinlich sind jedoch ein Wandel der Berufe und Tätigkeiten sowie eine Verschiebung zwischen den Branchen.

In allen Gestaltungsfeldern weist das Weissbuch auf Lösungsansätze in Politik, Wirtschaft und Forschung hin.

Die Umbrüche der Arbeitswelt 4.0 erfordern es, frühzeitig in die Stärkung von Qualifikationen und die Verbesserung von Aufstiegsperspektiven zu investieren. Die Unterstützung muss präventiv ausgerichtet sein und darf nicht nur bei geringer Qualifikation, am Ende der Erwerbsbiografie oder bei unmittelbar drohendem Arbeitsplatzverlust greifen. (Kapitel 4.1)

Digitalisierung bietet die Chance auf eine selbstbestimmtere Arbeitswelt 4.0. Dabei müssen jedoch Interessen- und Zielkonflikte austariert werden. (Kapitel 4.2)

Die Digitalisierung geht über Industrie 4.0 hinaus und betrifft in besonderer Weise Dienstleistungen und Handwerk. Dabei geht es nicht nur um die Tätigkeiten an sich, sondern auch um deren zunehmende Vermittlung über Plattformen. Das hat starke Auswirkungen auf das Tarifsystem. (Kapitel 4.3)

Der Arbeitsschutz muss nicht nur an den digitalen, sondern auch an den zunehmend spürbaren demografischen Wandel angepasst werden. Dazu wird es notwendig sein, neben den physischen die psychischen Beanspruchungen von Arbeit stärker in den Fokus zu rücken. (Kapitel 4.4)  
Handlungsbedarf im Beschäftigtendatenschutz ergibt sich aus der fortschreitenden technologischen Entwicklung und der zunehmenden Bedeutung von digitalen Anwendungen in der Arbeitswelt (Kapitel 4.5)

Sozialpartnerschaft, Mitbestimmung und demokratische Teilhabe bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen sind ein Kernelement der deutschen sozialen Marktwirtschaft, Stabilitätsanker in Krisen und Erfolgsfaktor auch im internationalen Wettbewerb. Damit die Bewältigung des digitalen Strukturwandels gelingt, bedarf es besonders in stark projektorientierten Arbeitsfeldern einer Stärkung der sozialpartnerschaftlichen und betrieblichen Aushandlungsprozesse. (Kapitel 4.6)

Die Grenzen zwischen abhängiger Beschäftigung und selbstständiger Arbeit verschwimmen. Gute Rahmenbedingungen für Selbstständige und Start-ups in Deutschland zu schaffen, ist eine wichtige wirtschaftspolitische Aufgabe. Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik kann dazu beitragen, Unternehmensgründungen zu fördern und die Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit zu unterstützen. (Kapitel 4.7)

Das Zusammenspiel von Arbeit und Sozialstaatlichkeit lässt sich heute nur mit Rücksicht auf den europäischen Kontext sachgerecht weiterentwickeln. Das gilt auch für Konsequenzen, die sich aus der Digitalisierung ergeben. Der Dialog über Arbeiten 4.0 sollte deshalb auch auf europäischer Ebene weitergeführt werden. (Kapitel 4.8)



Der Berufsverband  
für Trainer, Berater  
und Coaches

# News & Facts

Die Diskussion über die Arbeitswelt 4.0 wird weitergehen. Neue Trends müssen erkannt werden, manches muss mit Blick auf die konkreten Auswirkungen ausprobiert werden. In Kapitel 5 wird dargelegt, wie es weitergehen soll.

Ein entscheidender Aspekt hierfür ist es, gute Konzepte in die betriebliche Lebenswirklichkeit zu tragen. Wir brauchen eine neue ressortübergreifende Innovations-, Forschungs- und Transferstrategie „Arbeiten 4.0“. Daher sollten die bestehenden Möglichkeiten der Forschungsförderung und des Transfers der Bundesregierung verzahnt und ausgebaut werden.

Als Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches haben wir in den vergangenen zwei Jahren den Diskussionsprozess nicht nur beobachtet, sondern an vielen Stellen aktiv begleitet. Wo sich die Arbeitswelt verändert, verändern sich auch Bildungsaufgaben und Kompetenzprofile. Die Arbeit an diesen Aufgaben werden wir weiter aktiv begleiten.

*Quelle: Weißbuch Arbeiten 4.0 – Diskussionsentwurf November 2016 - Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Abteilung Grundsatzfragen des Sozialstaats, der Arbeitswelt und der sozialen Marktwirtschaft*

Bruno Schmalen

SCHMALEN-Kommunikation und Training

E-Mail: [schmalen@schmalen-online.de](mailto:schmalen@schmalen-online.de)

[www.schmalen-online.de](http://www.schmalen-online.de)

Diese Publikation ist unter folgender Creative Commons-Lizenz veröffentlicht:



[CC BY SA 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/) by Bruno Schmalen

Text und Fotos: Bruno Schmalen, SCHMALEN-Kommunikation und Training

Das BDVT-Logo steht unter Copyright ©